

# Nebrauer Anzeiger



Erscheint  
Mittwoch und Sonnabend vormittag.  
Zeugungspreis für ein Vierteljahr:  
durch den Boten ins Haus gebracht 3,00 Mark,  
durch die Post 3,00 Mark, durch die Briefträger  
frei ins Haus 3,25 Mark.

## Zeitung für Stadt und Land

Gratisbeilagen:

Wöchentlich: Ankr. Sonntagsblatt. Vierzehntägig: Landw. Beilage.

Geschäftsstelle in Nebra:  
Frau Kaufmann Weich, Markt 34, 35.

Telefon: Amt Kopsleben Nr. 21.

Postfachkonto: Leipzig 22832

Anzeigen:  
Es kostet der 54 mm breite Anzeigen-Millimeter  
Raum 15 Pfg., der 90 mm breite Reklame  
Millimeter-Raum im Hellenszeit 30 Pfg.  
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag  
mittags 12 Uhr angenommen. Spätere Anzeigen  
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Schiffleitung, Verlag und Druck:  
Wilh. Sauer in Kopsleben.

Amtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Amtsgerichts, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Nebra.

Nr. 2.

Mittwoch, den 7. Januar 1920.

33. Jahrgang.

### Eisenbahnunglück in Westfalen.

Mitena (Westf.), 8. Jan. Am 2. Januar stieß der von Iserlohn kommende Güterzug 2487 auf den in Bahnhof Kalthof (Kreis Iserlohn) stehenden Personenzug 1762. Zwei Reisende wurden getötet und 22 verletzt, darunter sechs schwer. Beide Lokomotiven und je zwei Personen- und Güterwagen wurden stark beschädigt. Deshalb der Güterzug des Halteplans überfahren hatte, unterliegt noch der Untersuchung.

### Reichsmehrtruppen gegen Osttruppen.

Zittau, 5. Januar. Von militärischer Stelle wird bekannt gemacht: Die im Durchgangslager Groß-Poritsch und in der König-Ludwig-Kaserne untergebrachten Osttruppen werden durch ihr Verhalten sowie vor allem durch Verlaß von in ihrem Besitz befindlichen Schusswaffen die allgem. in Sicherheit und Verlässlichkeit, den Staat durch Verkauf von Waffen und Ausstellungsgegenständen an seinem Eigentum zu schädigen. Zur Wiederherstellung ordnungsmäßiger Zustände im Durchgangslager sind am 5. Januar, 5 Uhr früh, vom Wehrkreis-Kommando 4 in Zittau Reichsmehrtruppen nach Zittau herangezogen worden.

### Die amerikanische Hilfsaktion für Deutschland.

Berlin, 3. Januar. Eine aus 10 Herren und Damen bestehende amerikanische Delegation-Kommission nimmt mit heute, laut „Nat.-Anz.“, auf einige Zeit ihren Sitz in Berlin, um ein größtögliches amerikanisches Hilfswort für Deutschland durchzuführen. Die Kommission stellt eine Ergänzung der Tätigkeit des amerikanischen Lebensmittelkontrollors Hoover dar. Die Kommission wird heute vom Reichspräsidenten empfangen werden.

### Die Haltung Amerikas.

Paris, 5. Januar. In der Samstagstagung des Obersten Rates hat sich ein bedeutender Vorfall zuggetragen. Der Präsident der Vereinigten Staaten Wallace verlangte, daß die Beschlüsse des Obersten Rates zukünftig statt mit der Formel „die alliierten und assoziierten Mächte“ durch die Formel „die alliierten Mächte“ eingeleitet werden. Bertinax fügte hinzu, daß die Vereinigten Staaten nicht mehr assoziiert an den gefassten Beschlüssen teilnehmen wollen, aber sie werden trotzdem durch einen Gesandten in den Sitzungen vertreten sein. Wilson wird nicht nur von der Politik des Obersten Rates Kenntnis haben, sondern es wird auch nicht unbillig beschloßen werden, ohne daß vorher seine Zustimmung eingeholt worden ist.

### Untergang eines schwedischen Dampfers.

Kopenhagen, 3. Januar. Der schwedische Dampfer „Joemiland“ ist gestern in Kattegat auf eine Mine gelaufen und untergegangen. Mehrere Mann der Besatzung sind umgekommen.

### Der König von Montenegro im Sterben.

Genf, 4. Januar. Der König von Montenegro soll infolge eines Schlaganfalls, den er vor einigen Tagen erlitten hat, im Sterben liegen.

### Geschicht von der Ermordung Trozki's.

Kopenhagen, 8. Januar. Zu dem seit gestern hier umlaufenden Gerücht von der Ermordung Trozki's werden jetzt folgende Einzelheiten gemeldet: Die bolschewistischen Truppen zogen sich dieser Tage plötzlich an der Vorfront um mehrere Kilometer zurück, unter Zurücklassung ihrer gesamten Artillerie. Da kein zureichender militärischer Grund für diesen Rückzug vorlag, mußten innere Ursachen für die Frontveränderung maßgebend gemessen sein. Man erachtete für diese innere Ursache eine Verhaftung durch die Militärbesatzerinnen, „roter“ Soldaten. Nun wird einem Telegramm der Berliner Zeitsche zufolge gemeldet, daß sich Trozki an die bedrohte Front begeben habe, um durch ein Wagnis die Ordnung wieder herzustellen. Er soll bei dieser Gelegenheit die beständigen Vorwürfe gegen den kommandierenden General Borissow gerichtet haben. Der General antwortete ziemlich scharf, worauf Trozki in höchster Wut den Befehl gab, den General augenblicklich an die nächste Wand zu stellen und zu erschießen. Bevor aber noch ein Soldat den Befehl ausführen konnte, hätte Borissow's Adjutant (so heißt es in dem Bericht weiter) seinen Revolver gezogen und drei Schüsse auf Trozki abgegeben, der kurze Zeit darauf seinen Geist aufgab. Man wird natürlich eine Verhängung dieser Gerüchte abwarten müssen.

### Für volle Selbstständigkeit Ägyptens.

Kairo, 5. Jan. Sechs angesehene Personen haben an Lord Milner ein Schreiben gerichtet, in dem sie sich für die Förderung der Ägypter auf vollständige Selbstständigkeit ihres Landes solidarisch erklären.

Nebra, den 6. Januar.

— **Verammlung.** Am Freitag, den 2. ds. Mts., fand im Gasthof „Zur Burg“ eine Verammlung des demokratischen Vereins für Nebra und Umgegend statt. Nach

der Eröffnung hielt der Vorsitzende einen kurzen einführenden Vortrag über die Ziele der Demokratie. Er gab in knappen Umrissen ein klares Bild über die Ideale der demokratischen Weltanschauung. Bei der Verammlung fanden die Ausführungen des Redners ein lebhaftes Interesse. Ein großer Teil der Anwesenden meldete sich als Mitglieder an. Dann wurden Vereinsangelegenheiten besprochen. Der Verein bittet alle Bürger, die mit ihrer Zustimmung auf demokratischem Boden stehen und eine freilebenden Anschauung huldigen, dem Verein als Mitglied beizutreten. Entschließen hierzu nehmen an: Herr Buchhalter Otto Schulz, Nebra, Herr Zimmermeister Richard Bock, Nebra, Herr Kaufmann Hermann Hoffmann, Großwangen. In nächster Zeit soll auch eine öffentliche Verammlung einberufen werden, in der ein als glänzender Redner bekannter als geordneter einen größeren Vortrag halten wird, um noch weitere Kreise des Bürgertums für die demokratische Idee zu ermannen.

**Kopsleben, 5. Januar.** Wie wir hören, veranstaltet der Pianist Gündter von Brücken-Kopf aus Berlin am Sonnabend, den 17. Januar, in der Aula der Klosterschule einen öffentlichen Vortrag über „Verbohrer Klavierwerke“. Das Programm enthält die Sonaten op. 28, 79 und 27, 2 und die 32 Variationen in c-moll. Die Musikfreunde Kopslebens und der Umgebung seien schon heute darauf aufmerksam gemacht.

**Querfurt.** Die Anfuhr auf dem letzten Ferkelmarkt betrug 5 Körbe. Bezahlt wurden 200—220 Mk. für das Paar. Der Markt wurde geräumt. — Der bisherige Milcherzieher Hans Meyer ist als Professor der Milchwissenschaften und Milcherzieher des Kreis-Livestock ange stellt worden. Der Kreis-Milchinspektor Lorenz ist aus den Diensten des Kreises ausgeschieden.

**Salzgitter, 3. Jan.** Das Salz, der Sächs.-Thür.-K.-Gesellschaft in Bad Kösen gehörige Kalkwerk nebst den dazugehörigen Steinbrüchen in der Fur der Gemeinde Gröbzig ging für 160000 Mark in andere Hände über.

**Erfurt, 3. Jan.** In der Nacht zum Freitag wurde im Ausgaberaum des städtischen Lebensmittelamtes eingebrochen. Die Täter drangen vom Kirchschlucher aus mittels Nachschlüssels in den Raum ein, erbrachen dort einen Schrank und eine darin aufbewahrende Kaffee- und entwendeten 3000 Mark Reichsbrotmarken, 430 Brotmarken für vier Wochen, 450 Fleischmarken für 4 Wochen, 609 Lebensmittelkarten, 950 Dezember-Zuckermarken zu 250 Gramm, 400 Weihnachtsgütermarken, 200 Zuckermarken zu 150 Gramm, 100 Einjahresmarken und 200 Ferkelmarken.

**Camburg, 3. Januar.** Durch den bevorstehenden Zusammenstoß der Thüringer Staaten wird auch der Bezirk Camburg, dessen Bevölkerung sich bereits für den Anschluß an Preußen entschieden hat, wieder fest an Thüringen geschmettert. Zu einem Anschluß an Preußen wurde nunmehr wohl eine Abstimmlung in ganz Thüringen notwendig. Der Bezirk Camburg soll dem Finanzamt in Apolda unterstellt werden unter der Bedingung, daß sich der preussische Kreis Jägerndorf dem noch zu errichtenden Finanzamt in Pöbnitz anschließen läßt. Das wird noch seine Schwierigkeiten haben. Jägerndorf hat aber auch das neue Gesamtbüdingen der Grafschaft Camburg erhebliche Aussichten eröffnet. Sie soll mit den angrenzenden weimarischen Landbeständen zu einem besonderen Kreis vereinigt und die Stadt Camburg Sitz des Landratsamtes werden. Die Grafschaft, deren alle Liebe nun einmal Preußen ist, setzen diesen in Verbindung u. vorläufig noch etwas mit „aufgehängter“ Geduld. Sie hoffen, daß sich das geeignete Thüringen bald ganz an Preußen anschließt und sie auf diesem Umwege doch zu einer festeren Verbindung mit Preußen kommen.

**Weiskensels.** In dem chemischen Laboratorium der A. Hebeschen Montanwerke, Fabrik Webau, wurde während der Feiertage ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt. Dem Dieben fielen u. a. zwei Platinmügel im Gewicht von 19,9 und 16,4 Gramm in die Hände.

**Bad Sulza.** Der Verkauf des Schlosses Sonnenstein an Dr. Braune (Merleburg) und Bildler (Neu-Bölln) zum Zwecke der Errichtung eines Kreisgerichtsgebäudes ist nun zur Tatsache geworden. In letzter Woche nahmen Vertreter der Reichsregierung, Mitglieder der medizinischen Abteilung und des Arbeitsministeriums eine Besichtigung der Räumlichkeiten vor. Wie der „Thür. Kurier“ meldet, soll die erste Besichtigung mit zunächst etwa 80 Pflanzlingen voraussichtlich am 1. Februar stattfinden.

**Pockau.** Wegen Rohlenmangels hat die Papierfabrik C. G. Hübler, Görsdorf, in der 150 Arbeiter beschäftigt waren, den Betrieb einstellen müssen.

**Halle, 3. Januar.** Mittwoch nachmittag betrat ein heftiger Eisfänger ein Konzertlokal in der Delitzscher Straße und spielte sich als soenannter Degenkämpfer auf. Nachdem er eine etwa 1/2 Meter lange Klinge bis an den Knäuel

durch den Mund in das Innere des Körpers eingeführt und die Klinge wieder herausgezogen hatte, fiel er plötzlich um und verblieb nach etwa 5 Minuten. Vermutlich hatte er sich mit der schärferen Klinge innerlich schwer verletzt. Die Leiche befindet sich auf dem Särzriedhofe. — Zu dem Vorkommnis im Polizeigefängnis wird mitgeteilt, daß der Hilfskuchmann und Gefangenenaufseher Seum e seinen Verlesungen erlegen ist.

**Halle, 5. Januar.** [Kommunalisierung der Rins.] Der Sozialistengesetzbeschlüß bezüglich die grundsätzliche Übernahm der Vichspielhäuser in städtische Regie. An die Staatsregierung soll eine Eingabe gerichtet werden um baldige Abschließung eines Sozialistengesetzes, damit eine gesetzliche Grundlage für die Sozialisierung der Rins und ähnlicher Unternehmen gegeben ist. — Die Kulturschulsteuer sollen in nächster Zeit stark erhöht werden, denn man sieht die Veranlassungen für Dinge an, die noch erhebliche Ausgaben tragen können.

**Abolfstätt, 5. Jan.** Der sechsjährige Waldarbeiter Moses aus Bichte machte seinem Vater dadurch ein Ende, daß er eine Sprengkugel in den Mund nahm und die Zündschnur entzündete, so daß die Explosivkraft in der Mundhöhle den Oberteil des Kopfes vollkommen zerstörte. Die gerichtliche Untersuchung ergab, daß Moses schon vor längerer Zeit mit einer ähnlichen Tat gedroht hatte, als ihm sein Vater nicht erlaubte, sich zum Dienst in der Marine zu melden.

**Gotha, 28. Dez.** Bei der getragenen Oberbürgermeisterwahl erhielt der erste Bürgermeister Dr. Schöffler-Sagan 11147 Stimmen, der Kandidat der unabhängigen Sozialdemokraten Dr. Fritz Geyer-Göln 5947 Stimmen. Dr. Schöffler-Sagan ist somit mit großer Stimmenmehrheit zum Oberbürgermeister der Stadt Gotha gewählt.

**Baunz.** Unfreiwillig gehängt hat sich im nahen Nebenbereich der Sohn eines Obediensteten. Beim Tode an einer Stange wickelte sich ein in seinem Hals befindlicher Bindfaden um die Stange. Beim Absteigen schnürte er sich die Kette ab.

**Baunz.** Anfangreiche Brauntohlenfelder sind in der Nähe der sächsisch-preussischen Grenze bei Klitten und umliegenden Dörfern festgeschüttet worden. Die Vöhrungen haben ergeben, daß dort eine große Anzahl abbaubarer Flöze lagern.

\* **Mitteldeutscher Techniker-Lag.** Der Bund der technischen Angestellten und Beamten, Gau Mitteldeutschland, veranstaltet am Freitag, den 9. Januar, im „St. Nikolaus“ zu Halle a. S. einen Gaugang. Außer innerorganisatorischen Aufgaben stehen die Anwesenlichen gegenwärtig besonders derber Fragen, wie Betriebsratsgesetz, Berufsgruppenbildung usw. zur Verhandlung. Am Vorabend der Tagung, Donnerstag, den 8. Januar, abends 8 Uhr findet im gleichen Lokal eine öffentliche Verammlung statt, in welcher ein Vertreter der Bundesleitung sprechen wird. Der Bund der technischen Angestellten und Beamten zählt gegenwärtig 100 000 Mitglieder, die sich aus den Rins in der Technik sowohl in den Privatbetrieben als auch der in Staat und Gemeinde rekrutieren.

\* **Kartoffeln aus Polen.** Thorn, 3. Jan. Der polnische Reichstag hat das Ministerium für das überkommene russische Teilgebiet Sibirien ermächtigt, die gesamte Kartoffel- und Reisimporte des früheren preussischen Gebietes zu erfüllen, teils um die Vorräte in Polen zu verlesen zu beschleunigen, die den dortigen Bedingungen entsprechen und auch, um den Kartoffelverbraucher nach Deutschland durchzuführen, nach dem Polen 5 1/2 Millionen Ztr. Kartoffeln gegen Rohlen zu liefern hat.

\* **Ausfuhrverbot für Abfallgas.** Infolge der Knappheit an Kohlenstoffen in der Gasanlage zur Erzeugung ihrer geringen Kohlenstoffstände auf die Verwendung von Abfallgas und Gaswerken angewiesen. Da jedoch auch hierin bereits ein fühlbarer Mangel eingetreten ist, wurde auf Antrag der betroffenen Vertreter der Interessenten die Ermächtigung der Zollstellen, die genannten Waren ohne Ausfuhrbeschränkung zur Ausfuhr zuzulassen, zurückgezogen. Eine amtliche Bekanntmachung steht bevor.

\* **Postalfisches.** Am 1. Dezember 1919 ist der am 18. November von New York nach Hamburg abgegangene Dampfer „Kermadec“ auf der Höhe von Ferselung auf eine Mine gelaufen und gesunken. Schiff und Ladung gelten als verloren. Für den Verlust der mit dem Dampfer beförderten Postpakete leistet wie die deutsche noch die amerikanische Postverwaltung Schadenersatz.

\* **Eisenbahnunglück in Rußland.** Moskau, 31. Dezember 1919. Ein von Dmsl kommender Zug, in dem sich Minister der Regierung des Admirals Koltschak befanden, entgleiste ein Zug und führte in eine Schlucht. Die Minister fanden dabei den Tod.





— **Einheitskurzschrift.** Zur Vorbereitung der Schaffung einer Einheitskurzschrift ist von den Vertretern der beteiligten Regierungen ein Oberausschuß eingesetzt worden. Zur Aufnahme seiner Arbeiten wurde der Ausschuß vom Reichsministerium des Innern nunmehr auf den 13. Januar 1920 einberufen.

— **Verzögerte Steuererklärung.** Die gütliche Aufforderung der Steuerbehörden zur Selbstprüfung, die fast um diese Zeit schon in unseren Händen war, wird wohl diesmal nicht so bald erfolgen. Die Steuerbehörden haben noch nicht einmal die Formulare erhalten. Der Grund der Verzögerung ist die Unklarheit, ob das neue Steuerjahr nach dem in Vorbereitung befindlichen Einkommensteuergesetz behandelt werden soll. Auch die Selbstprüfung zum Kriegsabgabengesetz ist zunächst hinausgeschoben. Der Steuerpflichtige erwarde ruhig die Aufforderung zur Deklaration. Die ursprünglich in Aussicht genommenen Fristen sind bis auf weiteres verlängert worden. Damit sind auch die Kaufleute der Sorge entbunden, ihre Vermögensverhältnisse zu einem Termin abgeben zu müssen, wo ihre Bilanz noch nicht fertiggestellt war.

— **Steuern über Steuern.** Außer der Befreiung des abermaligen Aufwandes hat das Reichsministerium weiteres neues Steuererlassen zugehört. So der „Körperschafts-

steuer“, die die Besteuerung aller Körperschaften, sowohl derjenigen, deren Tätigkeit auf einen Erwerb abzielt, als auch der Nicht-Erwerbstätigen bringt. Der Steuertrag wird für die Nicht-Erwerbstätigen mit 10 v. H. des Einkommens vorzuschlagen, für die anderen zwischen 10 und 30 v. H.

— **Das Umsatzsteuergesetz.** Die von amtlicher Seite mitgeteilte vom Reichsministerium der Finanzen, voraussichtlich erst Mitte Januar heraus. Inzwischen werden im Reichsfinanzamt kurze Übergangsbestimmungen für die Behörden ausgearbeitet, die in den nächsten Tagen erscheinen. Das Finanzministerium beabsichtigt, die Nationalversammlung den Vorschlag zu unterbreiten, die kleineren Umsatzsteuern bei Beträgen bis zu 3000 oder 5000 Mark zu pauschalieren.

— **Keine Gratisformulare mehr bei der Reichspost.** Mit Rücksicht auf die hohen Papierpreise gibt die Reichspost in Zukunft alle Formulare und Bordrucke nur gegen Bezahlung ab. Vorläufig bleiben nur noch Telegrammformulare frei, soweit es sich um Einzelblätter in den Telegrammämtern handelt. Größere Mengen sind nur gegen Bezahlung zu erhalten. Auch einzelne Zahlarten werden mit 1/2 Pfg. pro Stk. berechnet.

\* **Die Kohlenkatastrophe.** München, 3. Januar. Nach Meldungen, die offiziell in München eingetroffen sind, wird nach Inkrafttreten des Friedensvertrages die Kohlenversorgung Deutschlands sich noch viel schwieriger gestalten. Am Ende nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrages wird die Befreiung des oberirdischen Gebietes erfolgen, so daß die Zufuhr von Kohlen aus Oberösterreich nach Deutschland vollkommen ins Stocken geraten wird. Ferner wird nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrages die Kohlenlieferung aus dem Ruhrgebiet an die Entente, die jetzt 300 Wagen täglich beträgt, auf das Doppelte gesteigert. Daraus geht hervor, daß mit dem 10. Januar die Kohlenversorgung Deutschlands vor neue Schwierigkeiten gestellt sein wird.

\* **Bier Kinder bei einer Explosion zertrümmert.** Bunsdorf, bei Bammer, 2. Jan. Bei Spielerei mit einer Handgranate, die Kinder auf bisher unauffällige Weise gefunden hatten, ereignete sich eine Explosion. Vier Kinder wurden zertrümmert.

### Neubestellungen

auf den „Nebraer Anzeiger“ nehmen die Geschäftsstellen, die Austräger, Postanstalten und Briefträger entgegen.

**Betr. Kerzen.**  
Bei den Kaufleuten können von Donnerstag, den 8. d. Ms. ab Kerzen abgeholt werden. — Es erhalten Haushaltungen mit elektrischem Licht 4 Stk. und solche ohne elektr. Licht 8 Stk. zum Preise von 50 Pf. das Stk. — Bezugsgeld hierzu können im Magistratsbüro abgeholt werden.

**Betr. Fleischabgabe.**  
In der Woche vom 5. bis 11. Januar 1920 kommt statt frischer Fleisch Fleischschmalz zur Ausgabe und zwar auf 1 Reichsschilling für Erwachsene 125 g und auf 1 „ „ „ Kinder 62 1/2 g  
Cuerfurt, den 29. Dezember 1919. Der Kreisaußsch.

**Verein der Deutschen Demokrat. Partei Nebra u. Umg.**  
Am Sonntag, den 11. Jan. 1920, abends 8 Uhr, findet im Saale des „Preussischen Hofes“, Nebra, eine

**öffentliche Volksversammlung**  
statt.  
Redner: Abgeordneter Dr. Schreiber-Halle.  
Thema: Zusammenbruch oder nationale Erneuerung.  
Alle demokratisch denkenden Männer und Frauen von Nebra u. Umg. sowie auch Angehörige anderer Parteien sind hiermit freundlichst eingeladen. Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 30 Pf. erhoben.  
Der Vorstand.

**Bereinigung zur Förderung der südlichen Linie des Mittellandkanales in Braunschweig.**

Am Dienstag, den 15. Januar, vormittags 11 Uhr findet in der Aula der Marienschule in Naumburg a. S. ein Vortrag von Herrn Dr. Wachler über: „Der Mittellandkanal und seine Bedeutung für das mitteldeutsche Industriegebiet“ (mit Lichtbildern) statt.

Wir laden hierzu alle Interessenten ein.  
Ramer-Znnung, Naumburg a. S.  
Mundt, Oberkammermeister.

## Fabrik und Lager

sämtlicher

### landwirtschaftlicher Maschinen.

## U. Bofek, Wiehe.

**Zeitungsbote gesucht!**  
Zum regelmäßigen Austragen der Zeitschrift „Nach Feierabend“ in der Gegend zwischen Köstebitz-Cuerfurt suche einen äußerst zuverlässigen Mann mit guten Empfehlungen. Derselbe muß verheiratet sein, möglichst in Köstebitz oder nächster Umgebung wohnen. Es wollen sich nur solche Bewerber melden, denen an einer dauernden Beschäftigung liegt. Raffend auch für Kriegsfähigkeiten oder Anwalden, der aber noch gut auf den Beinen sein muß und Nachfragen kann. Offerten mit Angaben der Verhältnisse an  
**Wilh. Bofek, Wiehe,**  
Buchhandlung,  
Halle a. S., Königstraße 79 I.

**Bekanntmachung.**  
Die Bräutigamsbehebung an der Straßenbrücke in Nebra a. L. soll vom 1. April 1920 ab auf 5 Jahre neu verpachtet werden.  
Schriftliche Angebote sind bis zum 24. Januar 1920, 10 Uhr vorm. an das Wasserbauamt Naumburg a. S., Lindenstraße 47a I. einzureichen. Die Bedingungen und der neue Tarif können bei der Bräutigamsbehebung in Nebra und beim Wasserbauamt hier eingesehen werden.  
Naumburg a. S., den 30. Dez. 1919.  
Staatliches Wasserbauamt.

Man bestelle sofort, da Ernte sehr reich vergriffen sein wird, dasselbe gilt auch von den anderen Sachen!

**Riesen-Stangenbohnen**  
(Faba gigantica).  
Wird über 10 Meter hoch, liefert große, breite sehr fleischige wohl-schmeckende grüne Schoten. Kann frost vertragen und liefert noch im Spätherbst, wenn schon alle anderen Bohnenarten abgestorben sind, immer noch Blüten und grüne zarte Schoten. Diese Bohne kann schon im Monat April gelegt werden, aber auch noch später und bringt immer noch reichen Ertrag. Es ist die reichtragendste Gimmadbohne, die bis jetzt da ist.

1 Port. Samenbohnen = 100 St. 8 M.  
200 St. 15 M.  
**Wolff Weiß,**  
Landwirtsch. Sachverständiger,  
Zwingersberg a. d. B.

**Rheumatismus,**  
Schias, Herzleiden, Schreibe allen Leidenden gerne umsonst, womit ich mich von meinen schweren Leiden selbst befreite, nur Nachmarkte erwinnscht.  
**Hugo Seinemann, Hornhausen**  
bei Döhrlesleben.

**Gallensteine**  
Professor Dr. Webers Gallensteinmittel **Cholapin** ein bewährtes Gallensteinmittel zur Beseitigung und meist gänzlichen Beseitigung dieses schmerzhaften Leidens. Preis M. 12.— eine Dose, meist für eine Kur ausreichend.  
7  
Fabrikant und Versand:  
**Apotheker Draefel, Erfurt 406.**  
Zu haben in allen Apotheken.

**Bei Rheumatismus,**  
Schicht, Gichtreizen, Verstauchungen, Steifheit der Gelenke, Gliederabmähmung, gebrauche man  
**Witz Rosenstengelspirit**  
seit altersher bewährt angewandt.  
Flasche 6.— M.  
9  
Fabrikant und Versand:  
**Apotheker Draefel, Erfurt 406.**  
Zu haben in allen Apotheken.

**Eine große Matratze und eine Kinderbettstelle**  
zu verkaufen bei  
**Otto Schreffel, Nebra.**

**Konsum- u. Spargenossenschaft Merseburg.** (Verkaufsstelle) Nebra.  
Wir suchen zum 15. Januar ein tüchtiges, junges **Mädchen als Verkäuferin.** Bewerbungen sind schriftlich bis zum 10. Januar bei unserem Lagerhalter Herrn **Hankel** einzureichen. Echter von Mitgliedern werden bevorzugt.  
Die Verwaltung.

**Frida Nürnberger**  
**Otto Nöckel**  
kleinwangen  
Nebra.  
danken herzlich für die ihnen zu ihrer Verlobung erwiesene Aufmerksamkeit.

**Geschäftsübernahme.**  
Der geehrten Einwohnerschaft von Grosswangen und Umgegend zur Nachricht, dass ich mit dem 1. Januar 1920 die Bewirtschaftung des Gemeindegasthofs Grosswangen übernommen habe.  
Es wird mein Bestreben sein, den geehrten Gästen den Aufenthalt in meinen Räumlichkeiten so angenehm als möglich zu machen.  
Um gütigen Zuspruch bittet  
**Albert Zahn, Gastwirt.**

**Rauch-Klub „Gut Quall“ Nebra.**  
Sonntag, den 11. Januar, veranstaltet der Rauch-Klub im „Schützenhaus“ von nachm. 3 Uhr ab seinen  
**Gröffnungsball,**  
wozu freundlichst einladet  
Der Vorstand.

**Vorläufige Anzeige!**  
Sonntag, den 1. Februar im „Preussischen Hof“  
Großer  
**Volks-Maschinenball.**  
Die Sprechstunden in Nebra finden jeden Donnerstag vormittags von 8—2 Uhr im Gasthof „Zur Burg“ 1 Treppe statt.  
Olbrecht, Dentist.

**Musikschüler.**  
Stelle zu Eltern noch 1 bis 2 Musikschüler unter günstigen Bedingungen ein. **B. Wächter,** städt. Musikdirektor.  
NB. Vorunterricht wird schon jetzt unentgeltlich erteilt.  
**Richard Glass, Wiehe,** Prozeß-Verreiter, vereidigter und öffentlich angestellter Versteigerer.

**Sangerhausen.**  
**Restaurant „Bürgerhaus“**  
Göpenstraße 7  
Bes.: Johannes Schwinge  
bietet allen Besuchern Sangerhausens  
**beste Verpflegung.**  
**Danksagung.**  
Für die herzliche Teilnahme beim Begräbnis unserer teuren Entschlafenen sagen wir allen Freunden und Bekannten, sowie der U. S. P. D. Nebra unseren herzlichsten Dank.  
Nebra, den 2. Januar 1920.  
**Albert Kalbitz und Kinder.**

# Nebrauer Anzeiger



Erscheint  
Mittwoch und Sonnabend vormittag.  
Zugpreis für ein Vierteljahr:  
durch den Boten ins Haus gebracht 3,00 Mark,  
durch die Post 3,00 Mark, durch die Briefträger  
frei ins Haus 2,25 Mark.

## Zeitung für Stadt und Land

Gratisbeilagen:

Wöchentlich: **Mskr. Sonntagsblatt. Vierzehntägig: Landw. Zeilage.**

Telefon: **Ami Kogleben Nr. 21.**

**Postcheckkonto: Leipzig 22332**

Anzeigen:  
Es kostet der 54 mm breite Anzeigen-Millimeter  
Raum 15 Pf., der 90 mm breite Rahmen  
Millimeter-Raum im Rahmen 80 Pf.  
Anzeigen werden bis Dienstag und Freitag  
mittags 12 Uhr angenommen. Früher Anzeigen  
müssen einen Tag früher aufgegeben werden.

Schriftleitung, Verlag und Druck:  
**Wilh. Sauer in Kogleben.**

Geschäftsstelle in Nebra:  
Frau Kaufmann Reich, Markt 24/26.

**Amtliches Blatt für die Veröffentlichungen des Amtsgerichts, des Magistrats und der Polizeiverwaltung der Stadt Nebra.**

Nr. 2.

Mittwoch, den 7. Januar 1920.

33. Jahrgang.

### Eisenbahnunglück in Westfalen.

Mitteln (Westf.), 3. Jan. Am 2. Januar stieß der von Herbolon kommende Güterzug 2487 auf den Bahnhofs-Rollhof (Kreis Herbolon) fahrenden Personenzug 1762. Zwei Reisende wurden getötet und 22 verletzt, darunter sechs Kinder. Beide Lokomotiven und je zwei Personen- und Güterwagen wurden stark beschädigt. Weshalb der Güterzug das Haltetalglück überfahren hatte, unterliegt noch der Untersuchung.

### Reichswehrtruppen gegen Dittuppen.

Zittau, 5. Januar. Von militärischer Stelle wird bekannt gemacht: Die im Durchgangslager Groß-Porsitz und in der König-Ludwig-Kaserne untergebrachten Dittuppen gefahren durch ihr Benehmen sowie vor allem durch Verkauf von in ihrem Besitz befindlichen Schusswaffen die allgemeine Sicherheit und Verleben, den Staat durch Verkauf von Werten und Ausstattungsgegenständen an ihrem Eigentum zu schädigen. Zur Wiederherstellung ordnungsmäßiger Zustände im Durchgangslager sind am 5. Januar, 5 Uhr früh, vom Wehrkreis-Kommando 4 in Zittau Reichswehrtruppen nach Zittau herangezogen worden.

### Die amerikanische Hilfsaktion für Deutschland.

Berlin, 3. Januar. Eine aus 10 Herren und Damen bestehende amerikanische Auktor-Kommission nimmt mit heute, laut „Lot-Anz.“, auf einige Zeit ihren Sitz in Berlin, um ein großartig amerikanisches Hilfswerk für Deutschland durchzuführen. Die Kommission stellt eine Ergänzung der Tätigkeit des amerikanischen Lebensmittelkontrollors Hoover dar. Die Kommission wird heute vom Reichspräsidenten empfangen werden.

### Die Faltung Amerikas.

Paris, 5. Januar. In der Samstagsagung des Obersten Rates hat sich ein bedeutender Vorfall zugetragen. Der Minister der Vereinigten Staaten Wallace verlangt, daß die Beschlüsse des Obersten Rates zukünftig fiktiv mit der Formel „die alliierten und assoziierten Mächte“ durch die Formel „die alliierten Mächte“ eingeleitet werden. Ferner sagte hinzu, daß die Vereinigten Staaten nicht mehr assoziiert an den gefassten Beschlüssen teilnehmen wollen, aber sie werden trotzdem durch einen Gesandten in den Sitzungen vertreten sein. Wilson wird nicht nur von der Politik des Obersten Rates Kenntnis haben, sondern es wird auch nichts einschlägig beschließen werden, ohne daß vorher seine Zustimmung eingeholt worden ist.

### Untergang eines schwedischen Dampfers.

Kopenhagen, 3. Januar. Der schwedische Dampfer „Jaemiland“ ist gestern in Rattage auf eine Mine gelaufen und untergegangen. Mehrere Mann der Besatzung sind umgekommen.

### Der König von Montenegro im Sterben.

Genf, 4. Januar. Der König von Montenegro soll infolge eines Schlaganfalls, den er vor einigen Tagen erlitten hat, im Sterben liegen.

### Bericht von der Ermordung Trozkis.

Kopenhagen, 8. Januar. Zu dem seit gestern hier umlaufenden Bericht von der Ermordung Trozkis werden jetzt folgende Einzelheiten gemeldet: Die bolschewistischen Truppen zogen sich dieser Tage plötzlich an der Nordfront um mehrere Kilometer zurück, unter Zurücklassung ihrer gesamten Artillerie. Da kein zureichender militärischer Grund für diesen Rückzug vorlag, müssen inneweilige Ursachen für die Frontveränderung maßgebend gewesen sein. Man erzählt für diese innere Ursache eine Befähigung durch die Massenorganisation „roter“ Soldaten. Nun wird einem Telegramm der „Berlinerische Abend“ zufolge gemeldet, daß sich Trozki an die bedrohte Front begeben habe, um durch ein Machtwort die Ordnung wieder herzustellen. Er soll bei dieser Gelegenheit die heftigsten Vorwürfe gegen den kommandierenden General Borissow geäußert haben. Der General antwortete ziemlich scharf, worauf Trozki in höchster Wut den Befehl gab, den General augenblicklich an die nächste Wand zu stellen und zu erschießen. Bevor aber noch ein Soldat den Befehl ausführen konnte, hätte Borissows Adjutant (so heißt es in dem Bericht weiter) seinen Revolver gezogen und drei Schüsse auf Trozki abgegeben, der kurze Zeit darauf seinen Geist aufgab. — Man wird natürlich eine Befähigung dieser Gerüchte abwarten müssen.

### Vor volle Selbstständigkeit Ägyptens.

Kairo, 5. Jan. Cedis ägyptische Krönigen haben an Lord Milner ein Schreiben gerichtet, in dem sie sich für die Förderung der Ägypter auf vollständige Selbstständigkeit ihres Landes solidarisch erklären.

Nebra, den 6. Januar.

— **Versammlung.** Am Freitag, den 2. ds. Mts., fand im Gasthof „Zur Burg“ eine Versammlung des demokratischen Vereins für Nebra und Umgegend statt. Nach

der Eröffnung hielt der Vorsitzende einen kurzen einführenden Vortrag über die Ziele der Demokratie. Er gab in knappen Umrissen ein klares Bild über die Ideale der demokratischen Weltanschauung. Bei der Versammlung fanden die Ausführungen des Redners ein lebhaftes Interesse. Ein großer Teil der Anwesenden meldete sich als Mitglieder an. Dann wurden Vereinsangelegenheiten besprochen. Der Verein bietet alle Bürger, die mit ihrer Einstellung auf demokratischen Vorden stehen und freiheitsliebenden Anschauung huldigen, dem Verein als Mitglieder zu begrüßen. Erklärungen hierzu nahmen an: Herr Buchhalter Otto Schulz, Nebra, Herr Zimmermeister Richard Wolf, Nebra, Herr Kaufmann Hermann Hoffmann, Großhansungen. In nächster Zeit soll auch eine öffentliche Versammlung einberufen werden, in der ein als glänzender Redner bekannter Arbeiter einen größeren Vortrag halten wird, um noch weitere Kreise des Bürgertums für die demokratische Sache zu erwarben.

Kogleben, 5. Januar. Wie wir hören, veranstaltet der Pianist Günther von Bruck aus Berlin am Sonnabend, den 17. Januar, in der Aula der Klosterschule einen öffentlichen Vortrag über boomeranger Klavierwerke. Das Programm enthält die Sonaten op. 28, 79 und 27, 2 und die 32 Variationen in c-moll. Die Musikfreunde Koglebens und der Umgebung seien schon heute darauf aufmerksam gemacht.

Querfurt, 4. Januar. Die Anfuhr auf dem letzten Ferkelmarkt betrug 5 Körbe. Geachtet wurden 200—220 Mt für das Raar. Der Markt wurde gedrückt. — Der hiesige Holfereigeschäft Hans Meyer ist als Revisor der Wirtschaftlichen und Molkereien des Kreises Querfurt angestellt worden. Der Kreisinspektor Lorenz ist aus den Diensten des Kreises ausgeschieden.

Magdeburg, 3. Jan. Das „Tage, der Säch.-Thür. Agr.-Gesellschaft in Bad Kösen gehörige Kulturwerk nebst den dazugehörigen Steinbrüchen in der Flur der Gemeinde Göttrich ging für 150000 Mark in andere Hände über.

Querfurt, 3. Jan. In der Nacht zum Freitag wurde im Ausgaberaum des städtischen Lebensmittelamtes eingebrochen. Die Täter brangen vom Hirschschlauer aus mittels Nachschlüssels in den Raum ein, erbrachen dort einen Schrank und eine darin aufbewahrende Kofferte und entwendeten 3000 Blatt Weißbrotmarken, 480 Brotmarken für vier Wochen, 450 Fleischmarken für 4 Wochen, 609 Lebensmittelkarten, 950 Dezember-Zuckermarken zu 250 Gramm, 400 Weisendruckmarken, 200 Januarmarken zu 150 Gramm, 100 Einheitsmarken und 200 Sestermarken.

Camburg, 3. Januar. Durch den bevorstehenden Zusammenstoß der Thüringer Staaten wird auch der Bezirk Camburg, dessen Bevölkerung sich bereits für den Anschluß an Preußen entschieden hat, wieder fest an Thüringen geschmettert. Zu einem Anschluß an Preußen wäre nunmehr wohl eine Abstimmlung in ganz Thüringen notwendig. Der Bezirk Camburg soll dem Finanzamt in Apolda unterstellt werden unter der Bedingung, daß sich der preussische Kreis Jena nicht dem noch zu errichtenden Finanzamt in Böhmlar angliedern läßt. Das wird noch keine Schwierigkeiten haben. Jena hat aber auch das neue Gesamtbüro der Grafschaft Camburg erfreuliche Ausichten eröffnet. Sie soll mit den anliegenden weimarschen Landesstellen zu einem besonderen Kreise vereinigt und die Stadt Camburg Sitz des Landrats des werden. Die Grafschaft, deren alte Erde nun einmal Preuß ist, stehen diesen Verhandlungen vollständig noch etwas mit-auch zugunsten. Sie hoffen, daß sich das geeignete Thüringen bald ganz an Preußen anschließen und sie auf diesem Umwege doch zu einer festen Verbindung mit Preußen kommen.

Weißenfels. In dem chemischen Laboratorium der A. Niedelchen Montanwerke, Fabrik Weba, wurde während der Feiertage ein schwerer Einbruchdiebstahl verübt. Den Dieben fielen u. a. zwei Platinnägel im Gewicht von 19,9 und 16,4 Gramm in die Hände.

Bad Sulza. Der Verkauf des Schlosses Sonnenstein an Dr. Braune (Merleburg) und Bildt (Neurölln) zum Zwecke der Errichtung eines Freizeiterbbaues ist nun zur Tatsache geworden. In letzter Woche nahmen Vertreter der Reichsregierung, Mitglieder der meiningischen Abteilung und des Arbeitsministeriums eine Besichtigung der Räumlichkeiten vor. Wie der „Thür. Kurier“ meldet, soll die erste Belegschaft mit zunächst etwa 80 Pflanzlingen voraussichtlich am 1. Februar stattfinden.

Bockau. Wegen Kohlenmangels hat die Papierfabrik C. G. Hübler, Görsdorf, in der 150 Arbeiter beschäftigt waren, den Betrieb einstellen müssen.

Halle, 3. Januar. Mittwoch nachmittag betrat ein hiesiger Fischer ein Rongerillal in der Delitzscher Straße und spielte sich als sogenannter Regenwurm auf. Nachdem er eine etwa 1/2 Meter lange Ringe bis an den Knopf

durch den Mund in das Innere des Rumpfes eingeführt und die Ringe wieder herausgezogen hatte, fiel er plötzlich um und verstarb nach etwa 5 Minuten. Vermutlich hatte er sich mit der scharfen Ringe innerlich schwer verletzt. Die Leiche befindet sich auf dem Söldhof. — Zu dem Vorkommnis im Polizeigefängnis wird mitgeteilt, daß der Hilfschumann und Gefangenenaufsicher Geum seinen Verlesungen erlegen ist.

Halle, 5. Januar. [Kommunifizierung der Kinos.] Der Sozialvereinsauschuß beschloß die grundsätzliche Übernahme der Beschäftigten in städtische Regie. An die Staatsregierung soll eine Eingabe gerichtet werden um baldige Verabschiedung eines Sozialvereinsgesetzes, damit eine gesetzliche Grundlage für die Sozialisierung der Kinos und ähnlicher Unternehmen gegeben ist. — Die Aufarbeitungsarbeiten in nächster Zeit erhöht werden, denn man sieht die Veranlassungen für Dinge an, die noch erhebliche Ausgaben tragen können.

Rudolfsb., 5. Jan. Der sechsjährige Malerarbeiten Modes aus Rudolfsb. machte seinem Leben dadurch ein Ende, daß er eine Sprungrolle in den Mund nahm und die Zündschnur entzündete, so daß die Explosion in der Mundhöhle den Oberteil des Kopfes vollkommen zerstörte. Die gerichtliche Untersuchung ergab, daß Modes schon vor längerer Zeit mit einer ähnlichen Tat gedroht hatte, als ihm sein Vater nicht erlaube, sich zum Dienst in der Marine zu melden.

Gotha, 28. Dez. Bei der gestrigen Oberbürgermeisterwahl erhielt der erste Bürgermeister Dr. Scheffler-Sagan 11147 Stimmen, der Kandidat der unabhängigen Sozialdemokraten Dr. Fritz Geiger-Wöln 5947 Stimmen. Dr. Scheffler-Sagan ist somit mit großer Stimmenmehrheit zum Oberbürgermeister der Stadt Gotha gewählt.

Baun. Unfreiwillig gefangen hat sich im nähen Niederemuth der Sohn eines Oubstbeters. Beim Zurennen an einer Stange wickelte sich ein an einem Kask befindlicher Bindfaden um die Stange. Beim Abstrichten schnürte er sich die Kehle ab.

Baun. Umfangreiche Brauntohlenfelder sind in der Nähe der sächsisch-preussischen Grenze bei Ritten und den umliegenden Dörfern festgestellt worden. Die Bohrungen haben ergeben, daß dort eine große Anzahl abbaubarer Flöze lagern.

\* **Mitteldeutscher Techniker-Verein.** Der Bund der technischen Angestellten und Beamten, Ost-Mitteldeutschland, veranstaltet am Freitag, den 3. Januar, im „St. Nikolaus“ zu Halle a. S. einen Wautag. Außer innerorganisatorischen Aufgaben stehen die Anwesenden gegenwärtig besonders befriedigende Fragen, wie Betriebsratgesetz, Berufsgruppenliederung usw. zur Verhandlung. Am Vorabend der Tagung, Donnerstag, den 8. Januar, abends 8 Uhr findet im gleichen Lokal eine öffentliche Versammlung statt, in welcher ein Vertreter der Bundesleitung sprechen wird. Der Bund der technischen Angestellten und Beamten zählt gegenwärtig 100 000 Mitglieder, die sich aus den Reihen der Techniker sowohl in den Privatbetrieben als in den Betrieben.

Nebra, 3. Jan. Der für das übermorgige den geplanten preussischen Verlegung in Polen Verbindungen entzweit mit Deutsch- 1/2 Millionen Zr.

3. Infolge der streu zur Streckung Verwendung von 2 jedoch auch getreten ist, wurde der Interessenten genannten Waren qualitäten, zurückgeführt bevor.

1919 ist der am burg abgegangene Zerfällung auf hiff und Ladung mit dem Dampf deutsche noch die lag.

Moskau, 31. Dezember. In dem sich Minister der Regierung des Admirals Soltschik befinden, entlegte ein Zug und führte in eine Schlucht. Die Minister fanden dabei den Tod.

